

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 186.

Dienstag den 14. August

1866.

Zahlreiche Vereine haben sich gebildet zur Unterstützung der Armee im Felde, zur Pflege der Verwundeten, zur Linderung der Noth der ohne Ernährer zurückgebliebenen Familien. Wie unser ganzes Volk durchdrungen war von Hingebung und Opferfreudigkeit in dem großen Kampfe für Preußens Ehre und Deutschlands Neugestaltung, so durchdringt jetzt das ganze Vaterland ein und derselbe patriotische Wetteifer, die vielen Wunden, welche der Krieg geschlagen, nach Kräften zu lindern und zu heilen.

Aber diese Leiden reichen weit über die Gegenwart hinaus und es thut darum Noth, schon heute der Zukunft zu gedenken. Die Fürsorge des Staates kann diese Aufgabe allein nicht lösen; Pflicht des Volkes ist es daher, in freier Liebeshätigkeit dafür einzutreten, daß die Zukunft der tapferen Söhne unseres Vaterlandes, welche für uns geblutet und durch ihre Wunden erwerbsunfähig geworden, nach Kräften gesichert, daß für die Familien der Gebliebenen in ausreichender Weise gesorgt werde.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs beabsichtige Ich Mich an die Spitze einer allgemeinen National-Invaliden-Stiftung zu stellen, welche die Erreichung dieses Zieles verfolgen soll. Ich werde ungesäumt Männer des allgemeinen Vertrauens berufen, um zur Gründung eines Central-Comités in Berlin zusammenzutreten, welchem der Entwurf der Statuten, die Verathung der weiter zu ergreifenden Maßregeln, der erforderliche Verkehr mit den Behörden und die fernere Leitung der ganzen Stiftung obliegen wird. Gleichzeitig mit diesem Central-Comité werden aber schon jetzt Comités in allen Provinzen des Reiches sich bilden können, um für die Entwicklung und Förderung dieser nationalen Sache thätig zu sein. Nur den vereinten Kräften des ganzen Volkes kann sie gelingen. Möge Keiner es an sich fehlen lassen, möge jeder Einzelne dazu beitragen, daß auch jene Tapferen, die ihre beste Kraft dahingaben für die Ehre und den Ruhm des Vaterlandes, daß auch die ihrer Stützen und Ernährer beraubten Familien mit uns Allen über die Leiden und Opfer des Krieges hinweg auf die Thaten unseres Heeres mit Stolz und Genuß blicken können!

Brünn, den 3. August 1866.

Friedrich Wilhelm,
Kronprinz.

Zur Cholera-Frage.

(Eingefandt.)

1) Einsender dieses erhielt in diesen Tagen zufällig Kenntniß von mehreren Fällen schwerer Erkrankung an der Cholera, denen, nach eigenem Eingeständniß der Kranken, der Genuß theils von rohem Obst, theils von Gurkensalat und ähnlichen bedenklichen Speisen kurz vorhergegangen war. Es braucht denn überhaupt keiner besondern Bemühung, um zu erfahren oder selbst zu sehen, wie noch bis zur Stunde die zur Zeit schädlichsten Dinge, namentlich aber rohes und zumeist unreifes Obst in Menge verzehrt werden. Natürlich geschieht das meistens innerhalb derjenigen Kreise der Bevölkerung, in denen die hinreichende Kenntniß davon fehlt, welche Speisen unter den jetzigen Umständen sich vorzugsweise schädlich verhalten.

Wäre es demzufolge nicht zeitgemäß und dankenswerth, wenn einer der zahlreichen Sachkenner am Orte es sich zur Aufgabe stellen wollte, eine, wenn auch nur ganz kurze Belehrung im Tageblatte zu veröffentlichen? Wenn weiteres nicht möglich ist, ein Verzeichniß derjenigen Speisen, die während der Dauer der Epidemie am rätlichsten ganz zu vermeiden sind. Wer orientirt ist, überlege dann solche Belehrung; Manchem kann eine Erinnerung nicht schaden, Vielen wird sie nützen.

2) Die Desinfection der Aborte, Kloaken zc. ist leichter auszuführen, wie die Unschädlichmachung der mit den Auswurfstoffen der Cholera-kranken verunreinigten Wäsche und Kleidungsstücke. Noth thut eine ebenso durchgreifende wie für alle Fälle leicht zugängliche Veranstaltung. Sollte diese nicht zu erreichen sein, wenn vor mehreren Thoren der Stadt, an geeigneten Stellen auf freiem Felde, je eine Bretter-Bude oder ein leichter Schuppen aufgeführt würde lediglich für den Zweck, um dort die genannten bedenklichen Gegenstände, sofern deren gänzliche Vernichtung nicht geboten erscheint, zu desinfectiren, sei es durch Auskochen oder Behandlung mit Chlorkalk-Dämpfen u. dergl. Die Personen, welchen dieses von Sachkennern zu organisirende und zu controllirende Geschäft obliegt, würden das Verzeichniß der übergebenen Gegenstände einfach zu unterschreiben, und letztere später gegen Quittung den Eigenthümern wieder auszuhändigen haben.

Auf diese Weise könnte eine große Summe der gefährlichsten Ansteckungsstoffe rasch aus der Stadt entfernt werden, während die Kleidungsstücke zc. dem Eigenthümer gewahrt blieben.

Die Kosten für die Herstellung dieser Räume würden nicht nur gering sein, dürften aber jedenfalls gegenüber einem so überaus wichtigen Zweck nicht abschrecken.

Einsender hat sich gedrungen gefühlt, mit diesen anspruchslosen Vorschlägen einen Beitrag zur Minderung der Calamitäten und zur Lösung von Fragen zu versuchen, welche recht eigentlich „Lebensfragen“ sind. Wer Besseres weiß, sage es.

— 1. —

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Das zwischen der Südwestküste von Irland (Valentia) und Nord-Amerika gelegte atlantische Kabel kann fortan zur Beförderung telegraphischer Korrespondenz zwischen Europa und Amerika benutzt werden.

Die Beförderung der Depeschen nach Amerika erfolgt per Kabel vorläufig nur bis New-Foundland, die Weiterbeförderung von dort zunächst per Dampfschiff.

An Gesamtgebühren für Beförderung von Telegrammen zwischen irgend einer Telegraphen-Station in Europa und irgend einer Telegraphen-Station in Amerika sind zu erheben:

a) Für eine einfache Depesche bis zu 20 Worten (incl. Adresse, Datum und Unterschrift), welche nicht mehr als 100 Buchstaben enthält 140 Thlr.

Enthält die Depesche bis zu 20 Worten mehr als 100 Buchstaben, so wird der Ueberschuß durch 5 getheilt und der Quotient der Wortzahl 20 hinzugezählt. Sofern die Theilung durch 5 einen Rest ergibt, gilt auch dieser als ein Wort.

b) Für jedes Wort über 20 Worte 7 Thlr.

Bei Depeschen von mehr als 20 Worten und sofern die ersten 20 Worte nicht mehr als 100 Buchstaben enthalten, werden die Buchstaben vom ein und zwanzigsten Worte ab abirt, die Buchstabenzahl wird durch 5 getheilt und der Quotient der Wortzahl 20 hinzugezählt. Auch der bei der Division sich etwa ergebende Rest wird als ein Wort berechnet.

Für Cipher-Depeschen (in Buchstaben oder Ziffern) erhöhen sich die vorstehenden Sätze auf den doppelten Betrag.

Alle Zahlen-Ausdrücke müssen in Buchstaben ganz ausgeschrieben sein und werden als Worte berechnet.

Depeschen nach außerhalb des Telegraphen-Systems belegenen Orten werden durch die Post weiter befördert.

Die für das amerikanische Kabel bestimmten Depeschen sind mit dem Bemerken „via Valentia“ zu versehen.

Die englische Gesellschaft übernimmt keine Verantwortlichkeit für irgend welche Verzögerung oder Verstümmelung der Depeschen bei der Telegraphirung oder bei der Zustellung, überhaupt für Versetzen irgend welcher Art.

Um Irrthümern bei der Telegraphirung wichtiger Depeschen vorzubeugen, können solche von der Adresse zur Aufgabe-Station zurücktelegraphirt werden.

Solche Depeschen kosten dann das Doppelte der gewöhnlichen Gebühren.

Berlin, den 7. August 1866.

Königliche Telegraphen-Direction.
von Chauvin.

Verlust-Listen der Königlich Preussischen Armee.

Aus den Verlust-Listen Nr. 10 der Königlich Preussischen Armee (besondere Beilage zu Nr. 195 des „Staats-Anzeigers“ vom 11. August 1866), soweit sie bis zum 5. August eingegangen sind, entnehmen wir folgende Namen:

Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36, 1. Compagnie (bei Uettingen am 26. Juli 1866): Füsilier Carl Emil Knoche aus Halle. Todt. — Füsilier Friedrich Gustav Schellenberg aus Halle. Todt. — Gefreiter Richard Otto Blau aus Halle. Leicht verwundet.

Bei Holzkirchenhausen am 25. Juli 1866.

9. Compagnie: Füsilier Heinrich Hirsch aus Halle. Schwer verwundet.

Bei Uettingen am 26. Juli 1866.

11. Compagnie: Füsilier Carl August Hermann Nerre aus Halle. Schwer verwundet. — Füsilier Carl Heinrich August Hoffmann aus Cröllwitz. Schwer verwundet.

12. Compagnie: Gefreiter Johann Anhalt aus Trotha. Leicht verwundet.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsern Erlaß vom 29. v. M. bestimmen wir hierdurch, daß das unterm 10. Juli c. angeordnete zweite diesjährige Ersatz-Geschäft sofort wieder aufzunehmen und nach Möglichkeit zu fördern ist.

In Bezug auf den Termin zur Einstellung der ausgehobenen Mannschaft wird ebent. seiner Zeit verfügt werden.

Berlin, den 7. August 1866.

Der Kriegs- und Marine-Minister. Der Minister des Innern.
von Koon. Graf zu Eulenburg.

An die sämmtlichen Königlich Ober-Provinzial-Behörden.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 15. August Abends um 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Nachrichten aus Halle.

Am 12. d. Mts. wurde die Leiche des im Saalstromer ertrunkenen Maurers Krahl von hier an der Elisabethbrücke aufgefunden.

Vom 8. bis incl. den 10. August sind an Brechdurchfall, Cholerae und Cholera erkrankt angemeldet: 250 Personen. Davon sind genesen, 13, gestorben 71, in Behandlung geblieben 166.

Tagesschau.

Dienstag den 14. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
Königl. Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet, und Nachmittags täglich zwischen 3—4 Uhr mit dem Bemerken, daß Mittwoch Nachmittag kein Geld verabreicht und angenommen wird.

Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Spartassen. Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saaltreffes (Kleinmiedern 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (fl. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.

Berein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Niedertafeln.

Volksliebtafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „drei Schwänen.“

Raute, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends „Rathhausgasse 5.“

Productenbörse und Getreidepreise.

Sam 11. August 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: Geschäft stiller, 170 H. alter bis 64 R. bez., neuer 58—61 R. bez. Roggen: bei matter Kauflust reichlich offerirt, 168 H. alter bis 52 bez., neuer in guter trockner Waare bis 50 R. bez., nasser schwer verkäuflich. **Gerste:** unverändert 140 H. alte 38—39 R. bez., neue nach Qualität 36—38 R. bez. **Hafser:** wie zuletzt, 100 H. 26½—27 R. bez. **Silfenfrüchte:** neue Erbsen Kleinigkeiten am Markte, aber ohne Handel. **Kümmel:** lebhaft gefragt, nach Dualität zu 9—9½ R. willige Abnahme. **Wau:** 2½—2½ R. bez. **Delsaaten:** Raps 86—87 R. bez. **Stärke:** 6¾ R. bez. und gehalten. **Spiritus:** sehr flau, Kartoffel loco 15 R. nominell. **Mißöl:** 13 R. bez. **Solaröl:** loco und nahe Termine sehr gefragt, ohne Abgeber, Prima p. Herbst 8½ R. bez., weiß p. Octbr/Febr. 9 R. bez. Alles excl. **Erdöl:** thüringisches, loco 9½ R. bez., p. Herbst 9½ R. bez., excl. **Rohwader:** wenig belebt, beschränkter Umsatz, Mittelqualitäten mit 9 R. bez. **Serup:** still, Preise wie zuletzt. **Schlampetohle:** (rohe Pottasche) ging nichts un. **Velluchen:** gefragt, loco und Termine 1½ R. bez. **Futtermehl:** 1½—2 R. bez. **Kleie:** Roggen- 1½—1½ R. bez., Weizen-, feine 1½ R. bez., grobe 1½ R. bez. **Heu:** ¾—5 R. bez. **Langstroß:** weichend, 6—7 R. bez.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 10. bis 11. August.

Kronprinz. Hr. Baumeister Böckmann a. Berlin. Hr. Fabrikant Charlier a. Deuß.

Die Hrn. Kaufl. Matthaei a. Frankfurt a/M. und Schönermark a. Leipzig.

Goldener Ring. Die Hrn. Kaufl. Luther a. Mühlhausen, Müller a. Lemep, Bloch und Hamme a. Berlin, Ungenwitter a. Banfried, Kemmler und Rambach a. Leipzig und Wolff a. Flensburg.

Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. v. Hagen a. Elberfeld, Schmidt und Zentler a. Leipzig, Lion und Dr. Lebrecht a. Berlin. Fräulein Klopfer nebst Schwester a. Weidau.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Particulier Bischof mit Fräul. Schwester a. Schottland und Luris a. Königsberg. Hr. Volontair Schaabe a. Sangerhausen. Die Hrn. Grubenbesitzer Bauermeister und Schmidt a. Bitterfeld. Die Hrn. Kaufl. Münker a. Hilben b/Düsseldorf, Meyer und Gih a. Berlin, Siegrist a. Mainz, de la Kapartier a. Frankfurt a/M. und Stemon a. Lorgau.

Wente's Hotel. Hr. Capitain Bayer a. Nympe. Frau Sterzel a. Eisleben. Die Hrn. Kaufl. Bernthal a. Magdeburg, Knoblauch a. Nordhausen, Lochner a. Zwickau und Frank a. Stolp.

Zum blauen Hekt. Die Hrn. Fabrik. Gebr. Schröder a. Berendrode. Hr. Kaufm. Borchhardt a. Gröbzig.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

12. August 1866.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 17. August c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Hôtel zur Stadt Zürich hier in der Prozeßsache **Schliack v. Sädicke**: $\frac{1}{4}$ Stück Forster Traminer, 1 Dhm Laubenheimer; ferner Flaschenweine in div. Posten: Chateau Latour, Scharlachberger, Deidesheimer, Brauneberger, St. Julien, Burgunder u.

W. Elste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Wollene gestrickte Sadern, à St. 2 Sgr., gekauft Herrenstraße 11.

Zu verkaufen ist ein Haus und daselbst eine kleine Stube zu vermieten Döpfersplan 6.

Zu verkaufen ist preiswerth ein kräftiges Pferd, in Zug und zum Reiten passend, gr. Steinstraße 13.

Lehmsteine

sind vorrätzig hinter der Landwehr 2.

100 Schachtruben Bruchsteine zur Anfuhr zu verdingen

Bauplatz, Königsstraße 7.

Ein kleiner Hochwagen und Geschirr wird zu kaufen gesucht Klausthorstraße 13.

Schutt, à Fuhre 2 Sgr., kann abgeladen werden vor dem Geistthor bei **Bethge**.

Thätige Agenten für die Versicherungsbranche werden bei hoher Provision engagirt.

W. Randel, Königsstraße 8.

Gesucht wird ein Knecht bei hohem Lohn. Anständige Mädchen weist nach Frau **Binneweiß**, Barfüßerstraße 16.

Tüchtige Tischlergesellen sucht sofort **S. Lampe**, Spize 26.

Ein geschickter Selbgießergesell (Dreher), der sogleich eintreten kann, wird gesucht Brüderstraße 14, parterre.

Eine Frau empfiehlt sich als Krankenwärterin. Näheres ist zu erfahren gr. Wallstraße 24, 1 Tr.

Meine Wohnung ist gr. **Sandberg 6**. Wittwe **Grauert**, Krankenwärterin.

Eine ältere Frauensperson wird als Beistand bei einer alten Frau sofort gesucht. Anmeldungen Mauerergasse 7, Seitengebäude parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das in der Küche Bescheid weiß und sonstige Hausarbeit mit übernimmt, wird bei hohem Lohn zum 1. October gesucht Blücherstraße 1, part.

Ein tüchtiges Küchenmädchen findet sofort oder nächsten 1. bei gutem Lohn Dienst im **schwarzen Bär**.

Ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen findet gr. Ulrichsstr. 41 sogl. Dienst. Ein reinliches Mädchen kann den 15. August in Dienst treten Moritzzwinger 8, im Keller.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur Aufwartung u. leichter Arbeit Rathhausg. 8.

Mädchen mit guten Attesten können sich melden bei Frau **Hohnstein**, Martinsgasse 21.

Stickerien, Tüll, Spitzen schwarz und weiß, **Corsetten, Crinolinen, Schleier** und alle dahin einschlagende Artikel zu Fabrikpreisen bei **E. Schnabel**.

Desinfections-Lampen

zur Reinigung der Luft in Wohnstuben, Krankenzimmern u. mit der dazu gehörigen Füllung empfehlen

F. Dehne & Gast.

Gegen Cholera!

Unsere allseitig berühmten, chemisch präparirten „Cholera-Leibbinden und Camisöler“ haben wir Herrn **Robert Cohn** in Halle zum alleinigen Verkauf übergeben. Der Preis für die größte Sorte Binden 25 Sgr.; für kleinere 20 Sgr.

Die Fabrik chemisch präparirter Wollwaaren in **Nauenrode**.

Ein Kaufmannslehrling, der schon $\frac{5}{8}$ Jahre gelernt hat, sucht Verhältnisse halber so bald wie möglich eine andere Lehre

große Klausstraße 27.

Ein Logis, Bel-Etage, 3 St., 3 Kammern, Küche, Entrée, Boden- u. Kellerraum ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei **C. Müller**, am Markt.

Zu vermieten 2 gesunde Familien-Wohnungen mit Zubehör: 3 St., K., K. à 100 Sgr., St., K., K. à 24 Sgr. **Wühlgraben 1**.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann **Wenzel**, Königsstraße 18.

Zum 1. October ist eine anständige Wohnung, Bel-Etage, 3 St., 4 K. und sämmtliches Zubeh. an kinderlose Leute abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

Glauchaische Kirche 13

steht eine freundliche Wohnung, auch geräumig, beziehbar jetzt oder 1. October, zur gefäll. Ansicht.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort oder zum 1. October für 60 Sgr. zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Dame. Näheres zu erfragen beim Kaufmann **Rising** am Markt.

Ein freundliches Logis, 3 St., 4 K., Zubeh. und Gartenanteil zum 1. October; daselbst auch 1 Stube und Kammer für einen einzelnen Herrn zu beziehen Magdeburger Straße 3.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Stube, Kammer und Küche vor dem Geistthor 6 bei **Gottlob Schuster**.

Zu vermieten 3 Stuben nebst Zubehör für 100 Sgr. Niemeysersstraße 13.

Neue Promenade (Moritzzwinger 8) ist eine Wohnung, bestehend aus 2 St., 2 K., 1 Küche, zum 1. October zu beziehen.

Zu vermieten ist St., K., Küche und Feuerungsgefaß für 30 Sgr. Liliengasse 7.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben, Kammer, K. nebst Zub. Landwehrstraße 3.

Zu vermieten ist eine Wohnung von St. und Kammer Kuttelpforte 1.

Schlafstellen mit Kost offen Herrenstr. 14, 2 Tr.

Logis mit Kost Landwehrstraße 5, 1 Tr.

Zugelassen ist ein gelber Windhund. Abzuholen Waisenhaus, Eingang 1.

Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 15. August Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr

in **Belle vue**:

Vortrag über die jüngsten Kriegsergebnisse auf den Kriegsschauplätzen, mit lebenden Darstellungen in 8 Tableaux.

Entrée für Mitglieder à $1\frac{1}{4}$ Sgr. an der Kasse. Kinder frei. Für Fremde à Person $2\frac{1}{2}$ Sgr. Der Vorstand.

Bier-Tunnel,

große Brauhausgasse 13.

Heute und folgende Tage musikalische und humoristische Abendunterhaltung, ausgeführt von den Damen **Therese Rentsch**, **Antonie Säckel**, **Josephine Rudolf**, des Couplettsängers Herrn **Otto Böttger** und des Violin-Virtuosens Herrn **Mühl**. Das Programm enthält die neuesten zeitgemäßen Couplets, Duetten und Terzetten. **Thüringer Felsenkellerbier ff.**

Bei der Feier unseres 50jähr. Ehejubiläums können wir es nicht unterlassen, dem Herrn Pastor **Seiler** für die feierliche Einsegnung, sowie dem **Wohllöblichen Magistrat** und alle den Herren und Damen, welche uns so reichlich mit Geschenken erfreuten, unseren wärmsten Dank auszusprechen. **G. Knöchel** und Frau.

Schwarze Crêpe-Hüte, schwarze Rosetten in Crêpe, Seide und Sammet, schwarze Coiffuren empfiehlt zu billigen Preisen

Max Schmuckler's Putzhandlung.
Kleinschmieden 1, Ecke des Marktes, 1. Etage.

Ummendorf. Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfabrt.

Ratsch.

Nachruf

für unsern Freund **Paul Schulze.**

Schlaf wohl, Du lieber **Paul**, im kühlen Grabe,
Dein treues Freundesherz schlägt uns nicht mehr;
Nimm zum Geleit die letzte Freundesgabe,
Die schwachen Worte nimm als letzte Ehr'.
Die bittern Thränen Deiner Eltern, Deiner Lieben,
Sie lind're Gott mit seiner Vaterhand;
Du bist nicht mehr in ihrem Kreis geblieben,
Der Himmel rief Dich in ein bess'res Land;
Drum ruhe sanft, o Freund, im Schatten der
Eypressen,

Nie können wir Dich, guter **Paul**, vergessen! —
gewidmet von O. K. O. B. H. K.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe
Frau von einem kräftigen Mädchen leicht und
glücklich entbunden.

Erfenach, den 12. August 1866.

Friedrich Troll.

Am 9. d. Mts. starb nach sechsstündigem Kran-
kenlager Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr mein lieber Sohn,
unser guter Bruder **Louis** an der Cholera.

Um stilles Beileid bitten theilnehmende Ver-
wandte und Freunde

Marianne Pohley, Wittwe, nebst **Brüder.**

D a n k

allen Denen, welche meinen lieben Sohn am 10. huj.
die letzte Ehre erzeigt und seinen Sarg mit so
vielen Blumen schmückten, so wie denen, welche
mit Rath und That mir in diesen bebrängten
Stunden zur Seite standen.

Marianne Pohley, Wittwe.

Meine gute, brave Frau, unsere theuere Mut-
ter ist gestern Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft entschlafen.
Dr. Günther und **Kinder.**
Halle, den 13. August 1866.

Heute beerdigen wir die sterbliche Hülle unserer
zweiten Tochter **Wilhelmine**, welche uns der
Tod so plötzlich entzissen hat.

Kaufmann **W. Wertber** und **Frau.**
Halle, den 13. August 1866.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 4 Uhr starb nach kurzen aber
schweren Leiden meine liebe Frau **Bertha Böh-
melt** geb. **Tammback** im Alter von 27 Jahren.
Mein Schmerz ist groß. Bitte um stille Theil-
nahme.

A. Böhmelt.
Halle, den 13. August 1866.

Den 12. August Morgens 6 Uhr entriß mir
plötzlich nach schwerem Kampfe der Tod meine
liebe Frau **Selma** geb. **Schliebe**. Diese
Trauernachricht Freunden und Bekannten mit der
Bitte um stille Theilnahme.

Th. Voebeling.

Unseren Freunden und Verwandten die traurige
Nachricht, daß gestern Nachmittag unsere gute
Schwester und Schwägerin **Amalie Traut-
mann** entschlafen ist.

Die trauernde Familie **Lindau.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn **Bern-
hard** im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten
schnell und unerwartet heute früh 6 Uhr dem
Herrn entschlafen ist.

Halle, den 13. August 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen
Tischlermstr. **Koch** nebst **Frau** und **2 Brüder.**
Sanft ruhe seine Asche!

Gestern Nachmittag 3 $\frac{3}{4}$ Uhr starb nach kurz-
zem Krankenlager meine Tante, Frau Wittwe
Christiane Höpfer geb. **Korn** 81 Jahre
alt. Um stille Theilnahme bittet

Rudolph Korn.

Halle a/S., den 13. August 1866.

Todes-Anzeige.

Am 11. August Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr entriß uns
der unerbittliche Tod unsern einzig geliebten Sohn
Emil im Alter von 8 Jahren 7 Monaten.

Allen Verwandten und Freunden widmen tief-
betrübt diese Anzeige mit der Bitte um stilles
Beileid

Carl Hesse, Gepäc-Expedit und **Frau.**

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Am Sonnabend Abend 11 Uhr starb nach kurz-
zen Leiden unser geliebter Sohn und Bruder
Paul Schulze im 18. Lebensjahre. Dies
allen Verwandten und Freunden zur Nachricht
mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung die traurige Nach-
richt, daß heute früh 3 $\frac{1}{4}$ 1 Uhr unser liebes
Lieschen im Alter von 4 Jahren plötzlich sanft
verschied.

Berw. **Henriette Berner** geb. **Stade.**
Halle, den 12. August 1866.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr starb unser einzi-
ger lieber Sohn **Paul** im Alter von 5 $\frac{1}{2}$ Jah-
ren nach 10 stündigen schwerem Kampfe. Unser
Schmerz ist groß. Um stilles Beileid bittet

August Weber und **Frau.**

Heute Abend halb 11 Uhr entschlief nach schwe-
ren bitteren Leiden unser kleiner freundlicher **Theo-
dor** in einem Alter von 1 Jahr und 6 Wochen.
Dies allen Freunden und Verwandten zur Nach-
richt mit der Bitte um stilles Beileid.

Halle, den 11. August 1866.

Karl Prätorius und **Frau** nebst **Groß-
eltern** und **Onkel.**

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend den 11. d. Mts. Mittags
12 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach
kurzen Leiden unseren guten **Max** im Alter von
1 $\frac{3}{4}$ Jahren und Nachmittags 5 Uhr desselben Tages
standen wir an der Leiche unserer 3 Monate alten
freundlichen **Selma**. Gebe Gott uns Trost in
unserem großen Schmerz.

Halle, den 13. August 1866.

L. Schwarz,

F. Schwarz geb. **Alkan.**

Todes-Anzeige.

Am 8. vor. Mts. kam unser guter, hoffnungs-
voller Pflegesohn, der Gefreite **Otto Groß-
mann** gerade zu seinem 22 jährigen Geburtstag,
schwer verwundet in der am 3. Juli bei König-
grätz gelieferten Schlacht, einen Schuß durch die
Brust, in unserm Hause an. Groß war unsere
Freude als wir ihn sahen, um ihn pflegen zu
können; aber trotz aller ärztlichen Bemühungen
und unserer sorgfamen Pflege mußte er doch unter
hartem Kampfe seinen schweren Wunden am 11.
d. M. Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr erliegen. Unser Schmerz
ist groß. Dies zeigen tiefbetrübt seinen und unse-
ren vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stille Theilnahme hiernit an

J. F. Weber nebst **Frau** und **Schwester.**

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 5 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft und
ruhig nach langen Leiden unser geliebtes **Jett-
chen** im Alter von 3 $\frac{1}{2}$ Jahren. Sie folgte
ihrer kaum 5 Wochen vorangegangenen Schwester
nach. Diese Trauernachricht widmet tiefbetrübt
allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um
stilles Beileid die Familie **Herzau.**

Halle, den 12. August 1866.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft und
ruhig unser lieber **Hugo** 10 Monate alt an
Zahnkrämpfen. Dies unseren theilnehmenden Be-
kannten zur Nachricht.

Halle, den 13. August 1866.

Die trauernden Eltern
Fr. Heber und **Frau.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

12. August Ab. am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll
13. August Mg. " " 5 " 1 "